

	<p>Objekt: Regine Haueisen</p> <p>Museum: Historisches Museum der Pfalz - Speyer Domplatz 4 67346 Speyer 06232 13250 info@museum.speyer.de</p> <p>Sammlung: Gemäldesammlung</p> <p>Inventarnummer: HM_1961_0025</p>
--	---

Beschreibung

Portrait der Tochter des Künstlers auf gelbem Grund. Der Kopf wird im Halbprofil gegeben. Blick und Kopf wenden sich nach links. Regine hat ihr hellbraunes Haar in einem Zopf um den Kopf gelegt. Von der Kleidung sieht man ein türkisfarbenes Oberteil, mit weißem Kragen und schwarzem Halstuch.

Nach Angabe der Dargestellten entstand das Gemälde während eines Sommerurlaubs Erstein im Elsaß im Jahr 1917. unbezeichnet. Auf der Rückseite: Nr. 117 (WVZ Haueisen).

Haueisen studierte zunächst an der Kunstgewerbeschule (Akademie) in Karlsruhe, danach war er in der Zeichenschule bei Knirr und Hackl, München. 1896 bis 1900 war er Meisterschüler von Leopold von Kalckreuth und Hans Thoma an der Karlsruher Akademie. 1905 übernimmt er eine Titularprofessor in Karlsruhe. Ab 1919 bis unterrichtet er dort als ordentlicher Professor, tritt aber 1933 wegen der politischen Einflussnahme in der Kunstakademie zurück.

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Leinwand
Maße:	HxB: 37x34 cm; Rahmenmaß: 42,0 cm h., 38,5 cm br.

Ereignisse

Gemalt	wann	1917
	wer	Albert Haueisen (1872-1954)
	wo	Jockgrim

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Karlsruhe

Schlagworte

- Akademie
- Gemälde
- Kopf
- Kunstakademie
- Professor
- Tochter

Literatur

- Habermehl, Eva (1998): Albert Haueisen (1872–1954), ein süddeutscher Maler und Grafiker. Studien zum Werk und Werkverzeichnis der Gemälde. Heidelberg